

„Ihr schlechten, meineidigen Menschen!“

Dann ergriffen sie den Ältesten, zerteilten ihn und warfen ihn in ein großes Faß. Also erging es auch dem zweiten. Nur den dritten ließen sie am Leben. Zu diesem sprachen die Damen:

„Du treuer Freund bist unschuldig. Dein Leben sei dir geschenkt. Nimm, was du willst und gehe wieder nach Haus! Wir aber müssen in Trauer hier verharren, bis sich drei Retter finden.“

Noch bis auf den heutigen Tag harren die Bewohnerinnen vom „Neunbrunn“ der Erlösung.

Die Lilie von Korvei.

An der Weser liegt die ehemalige Abtei Korvei. Die Sage berichtet, daß, wenn dort einer der Brüder sterben sollte, der Todestag ihm vorher dadurch angezeigt wurde, daß im Chore an einem Kranze eine Lilie hing, die man im Stuhle desjenigen Bruders fand, der in drei Tagen Abschied vom Leben nehmen müsse. Eines Tages soll ein junger Ordensritter diese Todeslilie auf seinem Sitze gefunden haben. Da dieser noch nicht sterben wollte, legte er die Blume auf den Stuhl eines alten Geistlichen. Dieser erschrak zwar über den Anblick und wurde auch sehr krank, aber er erlangte trotzdem seine Gesundheit wieder, während der junge Bruder am dritten Tage sterben mußte.

Nun kam einmal ein Abt nach Korvei, der mit den Ordensbrüdern sehr streng umging, so daß mancher von ihnen tagelang die Zelle nicht verlassen durfte und seine Zeit dem Abschreiben alter Handschriften zuwenden mußte. Wagte auch keiner sich zu widersetzen, so wurden doch Klagen und Verwünschungen gegen den Abt laut, ja der lustigste der Mönche, Theobald, nahm sich vor, sich zu rächen. An einem Sonntagsmorgen begab er sich in den Klostergarten, pflückte eine weiße Lilie, ging in die Kirche und legte die Blume heimlich auf des Abtes Pult. Sobald dieser zum Frühgottesdienst in die Kirche hereintrat und die Lilie erblickte, erschrak er so sehr, daß er zu Boden stürzte und seinen Geist aufgab.

Nachdem einige Tage vorüber waren, wählten die Brüder den Theobald zum Abt, denn sie glaubten, er werde recht gut mit ihnen sein. Aber Theobald wurde von Tag zu Tag mürrischer — er dachte doch immer an seine unselige That zurück. Endlich ward er so böse, daß man sich den alten Abt zurückwünschte, der ja doch nicht so schlimm gewesen war.

Als Theobald sich nicht mehr zu helfen wußte, als er merkte, daß die Brüder scheu vor ihm auswichen, stieg er auf den höchsten Turm des Domes von Korvei und stürzte sich hinab, so daß er augenblicklich tot blieb. Er war der erste in Korvei, der ohne die weiße Lilie gestorben ist.

Seit jener Zeit sind die Brüder gestorben wie andre Leute, und keinem ist der Tod durch die Blume der Weissagung vorher angekündigt worden.